

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 49. (880.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Mittwoch, den 24. Juni 2020, 19.45 Uhr, im Haus der Insel, großer Saal**

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsherr Sascha Bents  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Kim Streitböcker  
Ratsherr Sigurd Uecker  
Ratsherr Jochen Voß

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Ron Piekarski

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Protokollführerin Katja Heimes

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Bürgermeisterin Horn stellt den Antrag die Tagesordnung um den Punkt „Ausgleichszahlungen der Schifffahrt an die Restauration Fährschiffe GbR“ zu erweitern. Die GbR führe die vertragliche Dienstleistung der Reinigung der Schiffe nach wie vor durch. Die Kioske auf den Fähren seien aber seit 12 Wochen geschlossen und damit kein Umsatz möglich. Die Gemeinde erbringe ihre Dienstleistung zur Erfüllung des Vertrages derzeit nicht.

Ratsherr Uecker hält dies für einen wichtigen Punkt. Der Rat sei zur Angelegenheit aber nicht detailliert informiert. Er schlägt daher die Beratung zu einem anderen Zeitpunkt vor.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf den Betriebsausschuss nächste Woche. Der Punkt sollte heute nicht behandelt werden.

Stv. Bürgermeister Janssen unterstützt den Antrag von Ratsherrn Uecker. Dem Rat liegen keine Informationen zu Zahlungen und Summen vor. Im Betriebsausschuss seien die richtigen Mitglieder und Bedienstetenvertreter anwesend.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Punkt im Betriebsausschuss am 30.06.2020 zu behandeln.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 48. (879.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 20.05.2020**

Die Niederschrift über die 48. (879.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 20.05.2020 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 48. (879.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 20.05.2020 wird einstimmig genehmigt.

**Zu Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Keine.

**Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt verweist auf die Zahl der Tagesgäste und regt an ein reines Tagesgastschiff einzusetzen. Abfahrten könnten sein 08.30 Uhr ab Bensorsiel und 16.30 Uhr von Langeoog.

Bürgermeisterin Horn bedankt sich für die Anregung. Seitens der Verwaltung seien die gleichen Überlegungen angestellt worden. Wenn der Transport Gäste und Tagesgäste nicht handelbar sei, werde ein extra Schiff für Tagesgäste eingesetzt.

Beate Krüger

Frau Krüger bittet im Sommerfahrplan die Abfahrtszeiten ab Langeoog zu überdenken und verweist auf die langen Tage für Pendler. Ab Langeoog fehle die Abfahrt um 16.00 Uhr. Es würde sich alles zur letzten Abfahrt um 17.00 Uhr ballen und sollte entzerrt werden.

Christopher Zörner

Herr Zörner verweist ebenfalls auf den Sommerfahrplan und bemerkt, dass es Insulanern mit dem Fahrplan nicht mehr möglich sei eine Vollzeitstelle auf dem Festland auszuüben, da die letzte Abfahrt ab Bensorsiel für 16.15 Uhr aufgeführt sei.

Ratsherr Adelmund erklärt, dass es sich um eine alte Version des Fahrplanes handele. Im Sommerfahrplan fahre täglich um 17.30 Uhr die letzte Fähre ab Bensorsiel.

**Zu Punkt 7: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG  
hier: Umstellung der LangeoogCard auf fahrtengenaues Buchen  
(s. Vorlage Nr. VO20-107)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Eine Onlinebuchung könne derzeit nicht angeboten werden, aber eine Reservierung. Die Reservierung sei derzeit nur für den Tagesgast vor Ort am Schalter möglich. Dies ermögliche eine Planbarkeit der Rückfahrt. Die Tagesfahrten seien bis Freitag ausgebucht.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung des Verwaltungsausschusses gem. § 89 NKomVG zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG  
hier: Anpassung Tarife Schifffahrt zum 28.05.2020  
(s. Vorlage Nr. VO20-108)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Die Anpassung von 15 % diene dazu die coronabedingten Ausfälle der Schifffahrt zumindest teilweise zu kompensieren.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung des Verwaltungsausschusses gem. § 89 NKomVG zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG  
hier: Begrenzung Tagestourismus auf der Insel Langeoog  
(s. Vorlage Nr. VO20-126)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Man habe den Tagestourismus vorsichtig begonnen um zu prüfen, ob die Insel die Anzahl auffangen könne. Es müsse abgewartet werden, ob sich der Ablauf so gestalten lasse. Hinzu kommen Tagesgäste über den Mitbewerber und Anreisen über den Flugplatz.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung des Verwaltungsausschusses gem. § 89 NKomVG zur Kenntnis.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeisterin Horn mit, dass es eine Verordnung des Landes geben wird, dass Gäste aus den gefährdeten Gebieten Kreis Gütersloh und Kreis Warendorf nicht mehr auf die Insel dürfen. Die Verordnung soll analog der bereits bestehenden von Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein lauten. Man warte noch auf den Verordnungstext.

**Zu Punkt 10: Einlage des als Grünanlage klassifizierten Teilstücks des Flurstücks 74/1 der Flur 5 in das Vermögen des Eigenbetriebes Tourismus-Service Langeoog  
(s. Vorlage Nr. VO20-119)**

Der Rat beschließt einstimmig 889 qm des im Eigentum der Inselgemeinde Langeoog stehende und als Grünfläche klassifizierten Flurstücks 74/1 der Flur 5 zum Wert von € 186.690,00 in das Vermögen des Eigenbetriebes Tourismus-Service Langeoog einzulegen.

**Zu Punkt 11: Änderung der Umsatzsteuersätze zur Bekämpfung der Corona-Folgen  
(s. Vorlage Nr. VO20-121)**

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt eine Ergänzung der Finanzbuchhaltung mit. Die Cargotarife seien im Programm mit Nettobeträgen hinterlegt und daher ausgenommen. Die Umstellung auf die Einhaltung der Bruttobeträge würde bei der Vielzahl der Frachttarife einen enormen Arbeitsaufwand bedeuten.

Der Rat beschließt einstimmig die Bruttopreise in sämtlichen Tarifen, Satzungen, Gebührentafeln beizubehalten und die zeitweilige Umsatzsteuerermäßigung nicht weiterzugeben. Die Cargotarife werden ausgenommen.

**Zu Punkt 12: Pachtvertragsverlängerungen Vereine mit dem ArL**  
**(s. Vorlage Nr. VO20-123)**

Der Rat beschließt einstimmig im Falle der Auflösung des Schießvereins und des Seglervereins während der Laufzeit der Pachtverträge zwischen den Vereinen und dem ArL Norden sowohl die Fläche als auch die darauf errichteten Bauten zu übernehmen.

**Zu Punkt 13: Planungsauftrag Beendigung Umbau KWC**  
**(s. Vorlage Nr. VO20-124)**

Ratsherr Uecker verweist auf den letzten Absatz in der Vorlage. Darin werde der Rat seiner Meinung nach für die Misere der Finanzen verantwortlich gemacht und suggeriert, der Rat wolle das Kurviertel verkaufen. Er verliest den Absatz, der inhaltlich so nicht stimme. Im Gegenzug verliest er den seinerzeit gestellten Antrag des Rates für eine nichtöffentliche Sitzung als Diskussionsgrundlage für mögliche Alternativen für Verkäufe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der Rat die Verwaltung beauftragt habe für das Kurviertel zwei Nutzungsoptionen vorzuschlagen. Mit der nichtöffentlichen Sitzung am 03.06.2020 habe sich ein anderer Sachverhalt ergeben und somit müsse der Beschluss aufgehoben werden, wenn der Rat sich für eine Beendigung des Neubaus ausspreche. Mehr sei mit der Vorlage nicht beabsichtigt. Ein „Verkauf Kurviertel“ beinhalte für sie, dass alle Varianten eines Verkaufs angedacht werden.

Ratsherr Uecker stellt den Antrag, die Vorlage neu zu schreiben und den letzten Absatz aus der Vorlage zu streichen.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf die nächste Ratssitzung am 09.07.2020. Die Vorlage soll dann erneut vorgelegt werden.

Auf Antrag Ratsherr Uecker beschließt der Rat mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Tagesordnungspunkt auf die Ratssitzung am 09.07.2020 zu verschieben und die Vorlage neu zu schreiben, ohne den letzten Absatz.

**Zu Punkt 14: Sommerfahrplan**  
**(s. Vorlage Nr. VO20-125)**

Ratsherr Voß stellt den Antrag die Abfahrt freitags 19.30 Uhr ab Bengersiel wieder im Sommerfahrplan aufzunehmen. Er verweist auf einen Testlauf der Bundesbahn mit Zugverbindungen von München an die Nordsee („München-Nordsee-ICE“). Langeoog wäre sonst nicht erreichbar. In Krisenzeiten sollten Leistungen nicht beschränkt werden.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass derzeit nicht ausreichend Personal zur Verfügung stehe. Die geltenden Arbeitszeitgesetze müssen eingehalten werden. Das Personal an Bord unterliege anderen gesetzlichen Regelungen, als der Rest der Mitarbeiter. Von den Übertretungen habe sie erst am vergangenen Freitag erfahren. Schiff heiße auch Zug. Das Zugpersonal arbeite über die gesetzliche Arbeitszeit hinaus. Dies habe sie letzte Woche gestoppt. Sie verweist auf das Arbeitszeitengesetz. Sie gibt zu Protokoll, dass sie zum Schutze der Mitarbeiter keine geltenden Gesetze übertreten werde.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass er sich ebenfalls für diesen Sommerfahrplan ausgesprochen habe. Aktuell gäbe es bei der Schifffahrt Personalprobleme, weil Mitarbeiter aufgrund von Corona ihre Schulungen und Lehrgänge nicht besuchen konnten und diese jetzt nachholen müssen. Aus dem Grund werde der Fahrplan verkürzt. Man habe sich mit der Belegschaft geeinigt und die tägliche Abfahrt ab Bengersiel um 17.30 Uhr wieder aufgenommen. Der Sommerfahrplan gelte für dieses Jahr und könne im nächsten Jahr wieder erweitert werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt nochmals, dass zu jeder Abfahrt auch ein Zug eingesetzt werden müsse. Ohne gesetzliche Regelung und Versicherungsschutz der Mitarbeiter könne der Einsatz des Zugpersonals nicht erfolgen.

Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf den Antrag von Ratsherrn Voß und schlägt vor, den Punkt als Diskussionsgrundlage an den Betriebsausschuss zu geben. Ratsherr Voß soll an der Ausschusssitzung teilnehmen.

Der Rat beschließt mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung den Sommerfahrplan in der Fassung vom 20.06.2020.  
Im Betriebsausschuss sollen eventuelle Spätfähren diskutiert werden.

#### **Zu Punkt 15: Medienöffentlichkeit von Sitzungen** **(s. Vorlage Nr. VO20-127)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Die Vorlage komme aus der Verwaltung. Mitarbeiter, die nicht zu den Sitzungen kommen können, sollen über Livestream bzw. Einstellung der Aufnahme auf der Homepage die Möglichkeit bekommen die Sitzungen verfolgen zu können. Für den Ablauf gäbe es rechtliche Rahmenbedingungen.

Der Rat beschließt mit 7 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme und 2 Stimmenthaltungen die Vorlage abzulehnen.

#### **Zu Punkt 16: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

- a) Bürgermeisterin Horn berichtet über die Fahrgastsituation auf den Fähren. Die reduzierte Fahrgastzahl auf 400 Personen sei eine freiwillige Leistung der Schifffahrt zum Schutz von Gästen und Mitarbeitern. Im ÖPNV gäbe es keine gesetzliche Vorschrift für einen 1,5 m Mindestabstand. Die Besatzung könne nicht ständig prüfen, ob sich die Gäste an die Masken- und Abstandspflicht halten. Sie verweist auf die Eigenverantwortung jedes einzelnen. Sie betont, dass es sich auf den Fähren aufgrund der Fahrgastreduzierung um eine sehr kommode Situation handle.

Ratsherr Uecker bringt vor, dass die Tagesgäste mit den kleinen Schiffen gesondert transportiert werden sollten.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt so verfahren werde. Bei aktuell 200 Tagesgäste lohne sich eine Trennung der Schiffe noch nicht. Außerdem seien die Besatzungen noch in Teams eingeteilt.

- b) Bürgermeisterin Horn erläutert, die Häufung von Eilentscheidungen. Teilweise sei es nicht möglich die gewohnten Formalien und vorherigen Fachausschüsse abzuwarten. Als Beispiel verweist sie auf den Antrag der Grünen die Sondernutzungsflächen auszuweiten. In dem Fall hätte nach Sitzungsplan heute erst der Beschluss gefasst werden können.

### **Zu Punkt 17: Anträge und Anfragen**

1. Stv. Bürgermeisterin Spies stellt den Antrag zukünftig eine einheitliche Uhrzeit für Rats- und Ausschusssitzungen festzulegen. Sie schlägt 19.30 Uhr vor.
2. Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf seinen im letzten Betriebsausschuss gestellten Antrag auf eine Zusammenstellung der Beschlüsse des Rates, was der Rat bezüglich dem Anbau an das Freizeit- und Erlebnisbad beschlossen habe, was beauftragt wurde und was letztendlich entstanden ist. Es müsse ersichtlich werden, wer verantwortlich sei. Er erwarte die Vorlage der Zusammenstellung zum nächsten Betriebsausschuss.
3. Stv. Bürgermeisterin Spies stellt den Antrag das auf dem Flugplatz stehende Feuerwehrfahrzeug anderweitig zu platzieren.

Ratsvorsitzender Adelmund unterstützt den Antrag und bittet in dem Zusammenhang die Markise des Hansa-Cafes zu reparieren. Er verweist auf die Unterhaltungspflicht der Gemeinde.

Auf die Frage von Bürgermeisterin Horn an Ratsherrn Kuper als Pächter, ob sie zu der Angelegenheit Stellung nehmen solle, erhebt Ratsherr Uecker Einspruch, da dies ins Persönlichkeitsrecht eingreife.

4. Ratsherr Sommer möchte wissen, ob es eine Anfrage der Stadtwerke Aurich gibt, Ladesäulen in Bengersiel aufzustellen. Im Bereich des Fährhauses sollen hierfür bereits Leerrohre gelegt worden sein.

Allgemeiner Vertreter Heimes weiß von einer Anfrage aus dem Vorjahr, kenne aber den Sachstand nicht. Die Parkplätze seien im Besitz von NPorts. Im Rahmen des Fährhaus-Neubaus seien Leerrohre verlegt worden. Dies sei übliches Vorgehen um spätere Erdarbeiten zu vermeiden. Er wisse nicht, ob die Rohre Richtung Parkplatz von NPorts liegen.

5. Ratsherr Kuper fragt nach Einsparungen im Rahmen der Kurzarbeit und ob bei der Schifffahrt immer noch Kurzarbeit angemeldet sei. Seiner Meinung nach, können die Mitarbeiter ihre Arbeiten nicht erledigen. Als Beispiel nennt er die Wartungsarbeiten im Bahnschuppen und die Umstellung der PC's auf windows 10.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den Sachverhalt. Beide Betriebe seien aufgrund von Corona zur Kurzarbeit angemeldet. Einsparungen seien auch Wunsch des Rates gewesen. In vielen Bereichen seien feste Teams gebildet worden, dadurch seien Einschränkungen entstanden.

Auf die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen, ob die Kurzarbeit noch angemeldet sei, erläutert Allgemeiner Vertreter Heimes den Sachverhalt. Die Kurzarbeit sei bis Ende des Jahres angemeldet, damit jederzeit bei Bedarf wieder Kurzarbeit geleistet werden könne, werde derzeit aber nur noch eingeschränkt und ab Juli nicht mehr ausgeübt. Teilweise seien Mitarbeiter anderweitig eingesetzt und kein Saisonpersonal eingestellt worden.

Ratsvorsitzender Adelmund berichtet über seinen Betrieb und die Durchführung der flexiblen Kurzarbeit.

6. Stv. Bürgermeisterin Spies bittet im Bereich der Gepäckausgabe in Bengersiel die Parkplätze zu markieren.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass diese Parkfläche nicht im Besitz der Gemeinde seien.

7. Ratsvorsitzender Adelmund stellt die Frage, ob die Gemeinde Langeoog mit der Wirecard arbeite.

Allgemeiner Vertreter Heimes bejaht die Frage. Die IT-Abteilung prüfe derzeit andere Systeme.

8. Ratsvorsitzender Adelmund verliest und überreicht einen Antrag des Rates bezüglich des Online-Ticketsystem.

9. Ratsvorsitzender Adelmund verliest einen Antrag des Rates auf Akteneinsicht nach § 58 Abs. 4 S 3 NKomVG (vom 10.06.2020 – vorgetragen in der Ratssitzung am 24.06.2020). Der Rat bedaure die Ablehnung seines ersten Antrages auf Akteneinsicht. Der Rat sei gemäß § 58 Abs. 4 S. 1 NKomVG zur Überwachung der Durchführung seiner Beschlüsse sowie des sonstigen Ablaufs der Verwaltungsangelegenheiten berufen. Hierfür sei die gesetzlich vorgesehene Akteneinsicht ein wichtiges Mittel um die Mitglieder des Rates in die Lage zu versetzen, seine Kontroll- und Überwachungsrechte und -pflichten wahrzunehmen. Sollte die Akteneinsicht nicht gewährt werden, werde der Rat diese einklagen.

Bürgermeisterin Horn erläutert den Hintergrund und betont, dass sie sehr gut verstehen kann, dass die Akteneinsicht gewünscht sei. Es sei bereits ein Antrag auf Akteneinsicht bezüglich der Vorgänge im Zusammenhang mit dem Umbau des Freizeit- und Erlebnisbades gestellt worden. Sie habe daraufhin bei dem Datenschutzbeauftragten der Inselgemeinde, der gleichzeitig auch Jurist sei, angefragt. Dieser habe beim ersten Antrag des Rates einen Formfehler festgestellt. Daneben habe er der Verwaltung eindeutig mitgeteilt, dass er die Akteneinsicht des Rates auch aus Datenschutzgründen nicht zulassen würde. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass der Umfang der Akten sehr groß sei und darin viele verschiedene Personen vorkommen. Alle Passagen, die jedwede Person betreffen, müssen im Hinblick auf Verletzung der Persönlichkeitsrechte geschwärzt werden. Sie könne sich nicht anmaßen, für die einzelnen Personen zu entscheiden, wann diese sich in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt fühlen. Sie werde der Empfehlung des Datenschutzbeauftragten und Juristen folgen und keine Akteneinsicht gewähren. Wenn ein Gericht entscheidet, besteht höchstmögliche Sicherheit für alle Beteiligten.

Ratsherr Uecker äußert, dass Bürgermeisterin Horn mit einem Prozess und damit entstehende Kosten wissentlich zum Nachteil der Bürger Langeoogs handle. Rat und Verwaltung seien zur Verschwiegenheit vereidigt. Der Rat sei Aufsichtsrat der Bürgermeisterin und diese verweigere die Akteneinsicht. Es mache den Eindruck sie habe etwas zu verbergen.

Bürgermeisterin Horn bittet nochmals explizit darum, dass der Datenschutzbeauftragte und Jurist ausdrücklich empfohlen habe die Akteneinsicht derzeit nicht zu gewähren, sondern ein Gericht darüber entscheiden zu lassen. Das Gericht werde darüber entscheiden, welche Stellen geschwärzt werden müssen. Somit könne ihr nicht vorgeworfen werden, sie würde Stellen bewusst schwärzen. Sie verbittet sich Unterstellungen zu äußern, sie hätte etwas zu verbergen, dafür gäbe es keinen Grund. Sie sei zu der Zeit noch gar nicht im Amt gewesen.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass die Verschwiegenheit der Angestellten vor die des Rates gestellt werde und verweist erneut darauf, dass der Rat der Bürgermeisterin vorgesetzt sei. Er empfehle den Datenschutzbeauftragten des Landes zu kontaktieren. Der Rat habe das Recht die Akten einzusehen.

Bürgermeisterin Horn macht noch einmal deutlich, dass sie datenschutzrechtlich keine Stellen in den Akten schwärzen werde. Wenn die Angelegenheit über den Klageweg geklärt werde, wird das Gericht darüber entscheiden. Dies obliege nicht der Kommune. Sie betont abermals, dass sie den Wunsch gut nachvollziehen kann, das Procedere aber von einem Gericht geklärt werden müsse, da sie dem Rat des Datenschutzbeauftragten und Juristen folgen müsse. Sie maße sich nicht an, darüber zu entscheiden, welche Passagen in den Unterlagen geschwärzt werden müssen und welche nicht.

Ratsherr Uecker gibt zu Protokoll, dass Bürgermeisterin Horn die Akteneinsicht verweigert und auf eine gerichtliche Klärung verweist.

Bürgermeisterin Horn erklärt erneut, dass sie nicht gegen die juristische Empfehlung handeln werde.

Ratsherr Voß geht die Debatte zu weit. Die Bürgermeisterin schlage vor, die Angelegenheit vor Gericht klären zu lassen. Er spreche sich für die Klärung vor Gericht aus.

Ratsherr Uecker erklärt, dass es um fehlende 2 Mio. Euro und den Verdacht der Korruption gehe.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet Bürgermeisterin um schriftliche Stellungnahme zu dem Antrag des Rates.

10. Ratsherr Kuper verweist auf die Betriebsleitung der Eigenbetriebe durch die Bürgermeisterin. Im Haushalt sei unter anderem die Verwaltungs GmbH Bliev als Eigenbetrieb aufgeführt. Der ehemalige Bürgermeister sei der Geschäftsführer. Der Rat sei darüber nicht informiert. Er bittet um Prüfung.
11. Ratsherr Voß bittet für die nächsten Sitzungen im großen Saal im Haus der Insel eine technische Lösung für eine bessere Akustik einzurichten.



## Zu Punkt 18: Einwohnerfragestunde

### Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt fragt nach dem Termin der Fertigstellung der neuen Brückenanlagen.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass derzeit mit einer Fertigstellung Ende Juli gerechnet werde.

### Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt verweist auf den Anbau an das Freizeit- und Erlebnisbad. Bisher habe dort ein Bauzaun gestanden. Auf seine Nachfrage vor 1,5 Jahren, warum der Zaun nicht abgebaut werde, wurde auf Sicherheitsaspekte verwiesen. Er fragt nach den entstandenen Kosten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der Bauzaun nichts gekostet habe. Der Bau war aber weiter mit einem Gerüst versehen, weil verschiedene Arbeiten, insbesondere am Dach noch nicht abgeschlossen waren. Der Bau werde jetzt voraussichtlich vor 2022 nicht abgeschlossen und zur Einsparung der Kosten sei das Gerüst entfernt worden.

### Christopher Zörner

Herr Zörner äußert die Bitte den Fahrplan nochmals zu überdenken und eine Abfahrt von Langgöög 16.00 Uhr für die Pendler aufzunehmen.

### Olaf Hube

Herr Hube verweist auf die Erweiterung des Fahrradfahrverbotes. Dies sei seiner Meinung nach eine gute Lösung für die Gastronomie, dennoch äußert er sein Bedauern, dass der Punkt in keiner öffentlichen Sitzung diskutiert wurde. Er habe die Erfahrung gemacht, dass das Fahrradfahrverbot dem Einzelhandel schade und zu Einbußen führe. Die Einzelhändler seien in die Überlegungen nicht einbezogen worden und gerade diese bräuchten aufgrund der Corona-Einbußen Unterstützung.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die Ratsentscheidung und ihre Erläuterung zu den Eilbeschlüssen. Der Rat habe auch den Einzelhandel in seiner Entscheidung berücksichtigt.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet Herrn Hube einen Vorschlag für den Betriebsausschuss zu erarbeiten und an die Verwaltung zu geben. Der Rat werde in Kenntnis gesetzt und könne über den Sachverhalt nochmals diskutieren.

### Adda Fischer

Frau Fischer verweist auf den Anbau an das Freizeit- und Erlebnisbad. Ein Großteil der Bevölkerung würde die Frage umtreiben, was passiert und wer verantwortlich sei. Sie weist auf die Rolle des Architekten hin und dessen Ansprechpartner in der Verwaltung.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass diese Fragen nie beantwortet wurden und begründet damit den erneuten Antrag auf Akteneinsicht, der nun gerichtlich geklärt werde. Der Rat habe Kosten für einen Anbau in Höhe von 2 Mio. Euro beschlossen, mehr habe der Rat nicht bekommen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass für die Kostentransparenz gegenüber dem Rat der Bürgermeister verantwortlich sei. Aus den Akten sei zu ersehen, dass bei Aufträgen Stückelungen der Kosten erfolgt seien. Sie könne absolut nachvollziehen, dass der Rat hier Aufklärung und Akteinsicht fordere. Sie hoffe auf Klärung.

#### Andreas Moselage

Herr Moselage erkundigt sich nach der Anzahl von Ordnungskräften bei Polizei, Ordnungsamt und Security-Präsenz für Kontrollen bezüglich der Einhaltung der Corona-Verordnung.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass dies dem Landkreis obliege. Aktuell zwei Polizistinnen auf der Insel eingesetzt seien. Das Ordnungsamt der Inselgemeinde sei zurzeit nur mit Innendienst besetzt. Amtshilfe durch den Landkreis sei abschlägig entschieden worden. Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Verantwortung für sein Handeln am Ende jeder selbst trage und die Frage sei, wie weit die Verwaltung eingreifen dürfe.

#### **Zu Punkt 19: Schließung der Sitzung**

Ende: 21.25 Uhr



Heike Horn  
Bürgermeisterin



Katja Heimes  
Protokollführerin



Rainer Adelmund  
Ratsvorsitzender